

Veröffentlichung gemäß § 8a sowie „Anhang V Information der Öffentlichkeit“ der Störfallverordnung (12. BImSchV)

Teil 1: Informationen zu Betriebsbereichen der unteren und oberen Klasse

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Betreiber:

Uniper Kraftwerke GmbH, Holzstraße 6, 40221 Düsseldorf

Betriebsbereich:

Kraftwerk Heyden, Kraftwerksiedlung 2, 32469 Petershagen/Lahde

2. Bestätigung des Betriebsbereichs

Der Betriebsbereich des Kraftwerks unterliegt der Störfallverordnung und entspricht einem Betrieb der unteren Klasse (früherer Sprachgebrauch „Grundpflichten der StörfallVO“). Der Betriebsbereich wurde der Bezirksregierung Detmold angezeigt.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Das Kraftwerk dient der öffentlichen Stromversorgung. Als Brennstoffe werden Steinkohle, Gas, Heizöl eingesetzt.
Es werden die folgenden Kraftwerksblöcke betrieben: Block IV mit 2.150 MW_{th} bzw. 920 MW_{el}; die Hilfskessel 1-2 mit insgesamt ca. 81 MW_{th}.
Heizöl wird in folgenden Tanks gelagert: 2 Tanks mit einer Kapazität von jeweils 1000 m³.
Ammoniak (NH₃) wird in 2 Tanks mit einer Kapazität von maximal 170 t in druckverflüssigter Form gelagert und mit Bahnkesselwagen angeliefert. NH₃ wird zur Rauchgasreinigung (Entstickung in der DeNOx-Anlage) eingesetzt.

4. Bezeichnung oder Gefahreneinstufung der vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreneigenschaften

Die verwendeten Stoffe im Sinne der Störfallverordnung, die in relevanten Mengen im Kraftwerk zum Einsatz kommen, sind:

- Ammoniak (NH₃): farbloses, sehr leicht wasserlösliches, stark ätzendes und giftiges Gas. Es bildet mit oxidierenden Gasen explosionsfähige Gemische, hat jedoch eine hohe Zündtemperatur. Ammoniak besitzt eine niedrige Wahrnehmungsschwelle (beißender Geruch), die weit unterhalb von gefährlichen Konzentrationen liegt und es Personen ermöglicht, sich rechtzeitig aus evtl. Gefahrenzonen zu entfernen.
- Leichtes Heizöl HEL: HEL ist gesundheitsschädlich und umweltgefährlich, und ist identisch mit Dieselkraftstoff; im Gegensatz zu Benzin hat Heizöl jedoch einen höheren Flammpunkt; Rauchen und offenes Feuer ist dennoch in der Umgebung zu unterlassen.
- Schweröl HES: HES ist ebenfalls gesundheitsschädlich und umweltgefährlich, und ebenfalls schwer entzündlich; die Vorsichtsmaßnahmen sind gleich wie bei Heizöl HEL.
- Schweröl oder Recyclingöl E (hat ähnliche Eigenschaften wie Schweröl HES).

- Destillat F10 (hat die ähnliche Eigenschaften wie Heizöl EL).
- Propangas: Propangas ist ein hochentzündliches Gas.

5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird; angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweis, wo diese Informationen elektronisch zugänglich sind.

- Das Kraftwerk verfügt über eine betriebliche Feuerwehr, die bei Alarmen oder Störfällen ausrückt und erforderlichen Maßnahmen ergreift. Es erfolgt eine Alarmierung der öffentlichen Feuerwehren über die ständig besetzte Stelle (Leitwarte), wenn die Brandmeldeanlage einen Brand registriert. Weiterhin wird die öffentliche Feuerwehr über diese Stelle benachrichtigt, wenn ein Störfall eintritt.
- Austritt von Ammoniak (NH₃): Bei einem Austritt von NH₃ wird durch Gasdetektoren ein Alarm ausgelöst. Beim Ertönen des Alarms sind geschlossene Räume aufzusuchen und die Fenster bis zu einer Entwarnung zu schließen.
- Austritt von Heizöl: Bei Austritt von Heizöl sind keine direkten Auswirkungen auf die Nachbarschaft zu befürchten. Die Lagertanks verfügen über Auffangtassen oder -räume und besitzen ein Leckageüberwachungssystem. Sollte es zu Leckagen in den Versorgungsleitungen kommen, werden diese notfalls im kraftwerkseigenen Kanalnetz zurückgehalten.
- Brände mit Heizöl oder Propangas: Sollte es zu Bränden kommen, sind aufgrund der vorhanden Abstände zu den Nachbarn des Kraftwerks keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen zu erwarten. Sollte ein größerer Brandfall eintreten und Brandgase durch eine ungünstige Windsituation dennoch wahrnehmbar sein, ist es angeraten, geschlossene Räume aufzusuchen und die Fenster zu schließen. Auswirkungen durch Hitzeentwicklung im Brandfall sind auf das Kraftwerksgelände beschränkt.

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist.

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung (Behördeninspektion nach §16/17 StörfallV) des Betriebsbereichs erfolgte durch die Bezirksregierung Detmold am 11. und 12.02.2021. Weitere Auskünfte können bei der Bezirksregierung Detmold Dezernat 53 eingeholt werden (siehe Anschrift und Telefon weiter unten).

7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Artikels 4 der Richtlinie 2003/4/EG eingeholt werden können.

Weitere Informationen können bei der Bezirksregierung Detmold, Dezernat 53 – Immissionsschutz Leopoldstr. 15, 32756 Detmold, Tel.: 05231-71-5386 oder Tel.: 05231-71-0 Zuständige Ansprechstellen im Kraftwerk sind die Kraftwerksleitung und/oder der Beauftragte für Störfallvorsorge (05702-29-0).